

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ersteinst  
Montag, Mittwoch,  
Freitag und Samstag.  
Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.35.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.30.  
im sonstigen inländ.  
Verkehr M. 1.40; hierzu  
je 20 Pf. Bestellgeld.  
Abonnements nehmen alle  
Postämter und Postboten  
jedenzeit entgegen.

Anzeigenpreis:  
Die 3spaltige Zeile  
oder deren Raum 12 Pf.,  
bei Auskunftserteilung  
durch die Exped. 15 Pf.  
Reklamen  
die 3spalt. Zeile 25 Pf.  
Bei öfterer Insertion  
entsprech. Rabatt.  
Fernsprecher Nr. 4.  
Telegraphen-Adress:  
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 166.

Neuenbürg, Freitag den 17. Oktober 1913.

71. Jahrgang.

## Rundschau.

### Zur Einweihung des Völkerschlachtdenkmales bei Leipzig.

(18. Oktober 1913.)

So heute vor nun hundert Jahren tobte die grimme  
Kriegsschlacht,  
In der bei Leipzig auf dem Tage zerfiel des Kosens  
Müde und Nacht.  
In der die Ketten sind gefallen, in denen Deutschland lange lag.  
Die Schlacht, die glänzend hat gerochen von Jena wohl die  
schwere Schmach,  
Dort grüht heut zum Gedenten dessen das einzig stolze  
Mahnmahl,  
Errichtet aus des Volkes Spenden, die hierzu flossen sonder  
Zahl.  
Dort ragt empor es in die Lüfte, dem ganzen deutschen Volk  
geweiht,  
Als deutsche Jerminal wird's prangen gewiß noch bis in  
fernste Zeit!  
Doch soll dies Monument auch künden von deutschem Mut  
und deutscher Kraft,  
Von jenen Krieger, die gestritten bei Leipzig einst so  
heldenhaft,  
Die dort für Deutschlands Freiheit starben, zum Tod getreu  
dem Vaterland,  
Die fern der Heimat längst nun schlummern den letzten Schlaf  
am Fleißstrand.  
Ein Ehrenmal soll ihnen allen das hehre Bauwerk stetig sein,  
Da sie befreit die kommenden Geschlechter zu wandeln auf der  
grünen Rhein,  
Da sie bei Leipzig legen halfen den Grund zum neuen  
deutschen Reich,  
Und darum sei den toten Helden im Weiß gerecht der  
Vorbergsweig!  
Und eine Mahnung soll auch bilden der Steintafel auf  
Leipzigs Blau:  
Er heißt die kommenden Geschlechter zu wandeln auf der  
Röhnen Spur,  
Der Röhnen, die vor hundert Jahren ihr Blut und Gut all  
gaben ihm,  
Das teure Vaterland zu retten, nur ihm zum bleibenden  
Gewinn.  
Wohlan, so mög' die Weihefeier auf Leipzigs blutgetränktem  
Tag,  
Die deutschen Herzen all' erheben, jetzt, morgen und am  
fernsten Tag.  
Laut aber soll es heute klingen vom Wapmann bis zum  
Eiderstrand  
In deutscher Treue allgewaltig: Hoch Kaiser, Reich  
und Vaterland!

Ernst und feierlich, in wuchtiger Größe und  
holzer Pracht ragt das Völkerschlachtdenkmal bei  
Leipzig empor, ein gewaltiges, würdiges Erinnerungs-  
zeichen an den herrlichen Sieg der Verbündeten über  
die Franzosen, dessen Preis die Abschüttelung der  
verhassten Fremdherrschaft war.

Bei der außerordentlichen Bedeutung, die dem  
18. Oktober 1813 für die Befreiung und weiterhin  
für die Einigung Deutschlands zukommt, kann es  
nur als ganz natürlich erscheinen, wenn bald nach  
dem Siege der Wunsch rege wurde, den Ruhm jenes  
Tages durch ein sichtbares Siegeszeichen auch äußerlich  
für alle Zeiten festzuhalten. „Dah auf den Feldern  
bei Leipzig ein Ehrenmal errichtet werden muß,  
das dem späteren Enkel noch sage, was im Oktober  
des Jahres 1813 geschehen, darüber ist wohl in  
ganz Deutschland, ja in der ganzen Welt nur eine  
Stimme“, schrieb beispielsweise Ernst Moritz Arndt  
noch vor dem ersten Jahrestage der Schlacht und  
schlug vor, als „echt christliches und echt germanisches  
Denkmal“ einen gewaltigen Erdhügel zu errichten,  
der getränkt werde von einem aus wallendem Eichen-  
haine sich emporredenden riesigen Eisenkreuz. Aber  
weder dieser Entwurf noch einer der fast unzähligen  
anderen gelangte zur Ausführung, teils aus Mangel  
an Geld, teils wegen Zersplitterung der Ansichten,  
welcher Entwurf wohl der würdigste wäre. Und  
als der Plan nach der fünfzigjährigen Erinnerungs-  
feier doch etwas festere Gestalt annahm, da zwangen  
die fast sich überschlagenden politischen Ereignisse der  
Jahre 1864, 1866, 1870/71, zunächst die Entwicklung  
der Dinge abzuwarten.

Jetzt aber, nach weiteren 50 Jahren, zum 100. Ge-  
nerrungstage, ist dank der unermüdeten Werbe-

arbeiten des von Clemens Thieme 1894 ins Leben  
gerufenen „Deutschen Patriotenbundes zur Errichtung  
eines Völkerschlachtdenkmales bei Leipzig“ und dank  
der vaterländischen Opferfreudigkeit des deutschen  
Volkes ein Denkmal fertiggestellt, das im höchsten  
Maße würdig und wert ist, das ruhmvolle Andenken  
jener Tage fernem Geschlechtern zu übermitteln.

Einem mächtigen Granitblock inmitten gärtnerischer  
Anlagen vorgelagert, erhebt sich auf einem gewaltigen  
Sodell, zu dem breite Terrassen hinaufführen, der  
massige Bau wie ein Berg zu einer Höhe von  
91 Metern, sichtbar weithin fast über das ganze  
Schlachtfeld des 18. Oktober. Sechzehn Mal größer  
an Rauminhalt als das herrliche Knyphausen-Denkmal  
ragt das Völkerschlachtdenkmal im Osten von Leipzig  
gerade dort auf dem Teile des blutigen Schlachtfeldes,  
wo Napoleon am 18. Oktober als der Ge-  
schlagene seinen Rückzug antreten mußte, wie ein  
riesiger Koloss empor. [Bei der Größe des Den-  
kmals handelt es sich um eine Höhe (91 Meter), die  
unsern Schloßberg mit seiner Höhe von rund 300  
Metern, fast (nach alter Rechnung) noch etwas über-  
ragen dürfte. Die Red.] Redenkraft und riesig wie  
das ganze Denkmal wirken auch die an dem Bau  
angebrachten Bildwerke und Verzierungen, so vor  
allem an der Vorderseite des Unterbaus das 60 Meter  
breite und 25 Meter hohe Relief mit der 11 Meter  
hohen Gestalt des Erzengels Michael, ferner die  
sechzehn „Grabeswächter“ an den acht Pfeilern der  
Krypta und an den Gewölbepeisern der Ruhme-  
halle die 9 1/2 Meter hohen Verfürerungen der vier  
deutschen Nationaltugenden: Tapferkeit, Opferfreudig-  
keit, Glaubensstärke und Volkskraft. Ueberaus ein-  
drucksvoll wirkt auch die kräftige Wucht der zwölf  
gepanzerten Krieger an der Außengalerie der Kuppel,  
die prächtige Sinnbilder ruhiger Kampfbereitschaft  
darstellen, sowie das über dem Relief in Relief-  
lettern herausgemesselte alte Stößgedet des deutschen  
Kriegers „Gott mit uns!“

Die Gesamtkosten des mächtigen Baues stellen  
sich, abgesehen von dem Bauplatz im Werte von  
einer Million Mark, den die Stadt Leipzig unent-  
geltlich bergab, auf nicht weniger als 5 1/2 bis 6 Mil-  
lionen Mark, die ganz aus der Opferwilligkeit des  
deutschen Volkes zusammenkommen. Namhafte Be-  
trräge spendeten deutsche Bundesfürsten, Städte-  
gemeinden, Vereine und einzelne Privatleute; Leipziger  
Schulkinder sammelten, größtenteils pfennigweise, den  
verhältnismäßig hohen Betrag von 50 000 Mark.  
Der schöne Idealismus, den das deutsche Volk durch  
seinen Sammeleifer für die gute Sache bewiesen  
hat, darf uns mit freudigem Stolz erfüllen.

So steht nun das Völkerschlachtdenkmal in herr-  
lichster Vollendung auf dem Gefilde von Leipzig,  
ein würdiges Erinnerungszeichen an große Zeit,  
fähig und wert, seiner hohen Aufgabe gemäß zu sein  
und zu bleiben ein Ehrenmal für die gefallenen  
Helden, ein Ruhmehmal für das deutsche Volk und  
ein Mahnzeichen für kommende Geschlechter.

Geestemünde, 14. Okt. Die Leiche des beim  
Untergang des Marine-Luftschiffes „L. 1“ ertrunkenen  
Oberleutnants Frhrn. v. Nathen ist durch einen  
Fischerdampfer in Geestemünde gelandet worden.

New-York, 16. Okt. Der Dampfer  
„Großer Kurfürst“ mit 105 Geretteten vom  
„Vultur“ traf gestern hier ein. Er wurde von  
allen Schiffen im Hafen mit Flaggenschmuck und  
Signalen von Dampfpeisen begrüßt. Auf den  
Kais war eine riesige Menge versammelt, die dem  
Kapitän Spangenberg und der Mannschaft ein stür-  
misches Willkommen darbrachte und sie als Helden  
feierte. Das rote Kreuz übernimmt die Fürsorge  
für die Geretteten. Alle vom Dampfer „Großer  
Kurfürst“ geretteten Personen sind Männer. Der  
dritte Offizier des „Vultur“ erklärte, das Feuer  
sei durch die Explosion eines Behälters mit Öl oder  
Chemikalien verursacht worden, der weitere Explo-

sionen, einer Kanonade gleich, gefolgt seien. Die  
Geretteten loben einmütig die Haltung der deutschen  
Seeleute, die als erste das Rettungswerk begonnen  
hätten. Der erste Offizier des „Großen Kurfürsten“  
tadelte scharf die „Carmania“ und die anderen  
Schiffe. Obgleich sie in der Nähe der Unglücksstelle  
weilten, haben sie keine Rettungsboote aus-  
geschickt, trotzdem wir ihnen zeigten, daß dies möglich  
sei, denn unsere Rettungsboote nahmen zwei Meilen  
vom „Großen Kurfürsten“ entfernt das Rettungswerk  
vor. Die englischen Schiffe verweigerten uns  
dabei jede Hilfeleistung und schickten erst am  
andern Morgen Boote aus.

London, 16. Okt. Nach aus Halifax in  
Liverpool eingetroffenen Meldungen brach auf dem  
Dampfer „Uranium“ der Uranium-Linie, derselben  
Linie, der der „Vultur“ angehöre, auf der Fahrt  
New-York—Rotterdam im Lagerraum Feuer  
aus. Alle Versuche, zu löschen, scheiterten.  
Darauf wurden die Luken geschlossen und der Dampfer  
fuhr mit seinen 250 Passagieren nach Halifax, das  
er glücklich erreichte, und wo das Feuer gelöscht  
wurde.

Athen, 16. Okt. Vor dem Kriegsministerium  
veranstalteten gestern 150 Unteroffiziere eine  
große Demonstration. Ministerpräsident Veni-  
zelos hat den Befehl erteilt, energisch gegen die  
Demonstranten vorzugehen. Die Mehrzahl wurde  
verhaftet und wird vor ein Kriegsgericht gestellt  
werden.

London, 15. Okt. Aus Senhennytt wird noch  
zu dem Grubenunglück ergänzend gemeldet, daß  
sich gestern nachmittag die Kunde verbreitete, daß  
weitere 29 Lebende in dem Unglückschacht aufge-  
funden worden seien. Die Nachricht hat sich leider  
nicht bestätigt. Bis jetzt sind 55 Tote geborgen.  
Im Schacht befinden sich noch 375 Mann. Die  
Feuerbrunst in den Schächten ist gelöscht. Man  
rüstet jetzt Rettungsmannschaften aus, um das Berg-  
werk zu durchsuchen. Die Gesamtzahl der Ge-  
retteten beträgt 487. Das Schicksal von 377 Mann  
ist noch unbekannt.

## Württemberg.

Friedrichshafen, 15. Okt. Der König  
reist an diesem Freitag morgens 6.05 Uhr unter  
Benützung der fahrplanmäßigen Züge, in die ein  
Sonderwagen eingestellt wird, über Ulm-Grailsheim-  
Nürnberg nach Leipzig, um der am 18. Oktober  
stattfindenden Feier zur Einweihung des Völker-  
schlachtdenkmales beizuwohnen, und kehrt über Halle-  
Würzburg-Stuttgart am Sonntag den 19. vormittags  
11.17 Uhr wieder hierher zurück.

Stuttgart, 15. Okt. Der Präsident des  
Württ. Kriegerbundes, General der Infanterie z. D.  
Frhr. v. Hügel, wird einer Einladung des Königs  
von Sachsen zufolge als Vertreter des Württ.  
Kriegerbundes am 18. ds. Mts. an der Feier der  
Einweihung des Völkerschlachtdenkmales in Leipzig  
teilnehmen und einen Kranz am Denkmal niederlegen.

Stuttgart, 15. Okt. In öffentlichen Blättern  
ist angeregt worden, es möge am Vorabend des  
18. Oktobers zu gleicher Stunde, in der die Höhen-  
feuer entzündet werden (Freitag abends 8 Uhr) mit  
den Kirchenglocken geläutet werden. Wie dem  
Staatsanzeiger mitgeteilt wird, entspricht dies durch-  
aus den Wünschen des Eo. Konsistoriums und des  
Bischöflichen Ordinariats, und es darf wohl an-  
genommen werden, daß der Gedanke weithin im  
Lande zur Ausführung kommt.

Stuttgart, 15. Okt. Die vom Reich geprägten  
Dreimarkstücke mit der Abbildung des Völker-  
schlachtdenkmales auf der Rückseite und der Um-  
schrift: 18. Oktober 1813—1913, sind ausgegeben.

Stuttgart, 15. Okt. An dem Schulerfestzug  
zur Jahrhundertfeier werden aus 71 Schulen Groß-  
Stuttgarts sich rund 12 000 Knaben und 9 200  
Mädchen unter der Führung von 400 Lehrern und



Lehrerinnen beteiligen. In einer Blättermeldung wird festgestellt, daß die Beteiligung aus allen Schulen eine fast vollzählige sei.

Stuttgart, 16. Okt. Die Stuttgarter Polizeidirektion hat das Ankleben eines Plakates verboten, in dem die Stuttgarter Sozialdemokratie 3 Demonstrationsversammlungen gegen den „Jubiläumstrummel der hurrapatriotischen Lüge“ und gegen die „byzantinische Geschichtsfälschung“ ankündigen wollte. In den 3 Volksversammlungen, die am Freitag abend hier stattfinden werden, sind als Referenten die Genossin Jettin und die Genossen Crispin und Westmeyer bestellt.

Stuttgart, 15. Okt. Die vielfach verbreiteten Gerüchte, daß das am 11. ds. Mts. hier in der Schwabstraße geraubte Kind in einem Möbelwagen zerstückelt aufgefunden worden sei, entbehrt jeder Begründung. Ueber den Verbleib des Kindes ist bisher nichts bekannt geworden.

Stuttgart, 16. Okt. Der Kindraub in der Forststraße ist noch immer nicht aufgeklärt. Die Staatsanwaltschaft setzt eine Belohnung von 300 M. für die Beibringung von Anzeigen aus, die zur Ermittlung der Täterin führen können.

Feuerbach, 15. Okt. Die bürgerlichen Kollegien haben zu den Kosten der am 18. Oktober hier stattfindenden Jahrhundertfeier aus der Stadtkasse einen Beitrag von 350 M. bewilligt.

Ludwigsburg, 15. Okt. Der in Wiesbaden zur Kur weilende Oberleutnant Berger vom hiesigen 25. Dragonerregiment Königin Olga hat bei Viehdiebstahl mit eigener Lebensgefahr aus dem Rhein einen 12jährigen Knaben gerettet, der beim Spielen am Ufer ins Wasser gefallen und dem Ertrinken nahe war.

Freudenstadt, 15. Okt. Gestern abend 7 Uhr stieß dem Architekten Kaiser, in Firma Kaiser u. Weipert in Stuttgart, hier ein schwerer Autounfall zu. Er fuhr bei der Krone in Duzenbach, wo eben das Postauto hielt, auf einen Langholzwagen auf und wurde dabei so schwer verletzt, daß der Tod bald darauf eintrat. Oberbaurat Raible und seine Tochter erlitten ebenfalls Verletzungen, die der Tochter Raibles am Kopf sind nicht unbedenklich. Zwei weitere Mitfahrende, darunter Kaufmann Ernst Glauner am Markt, kamen mit dem Schrecken davon.

#### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat die evang. Pfarrei Calmbach, Dekanats Neuenbürg, dem Pfarrer Conser in Riet, Dekanats Baihingen, übertragen.

Neuenbürg, 15. Okt. (Postalisches.) Aus Anlaß der Feier der Erinnerung an die Völkerschlacht bei Leipzig ist der Postschalter am Samstag den 18. Oktober nachmittags nur von 3 bis 5 Uhr geöffnet. Auch fällt die Briefkastenleerung nachmittags 1 Uhr aus.

Neuenbürg. (Sitzung des Gemeinderats am 15. Oktober.) Zunächst fand die Erledigung zweier Armenangelegenheiten statt. Sodann kam die Benützung der Badeeinrichtung im Schulhause in Sprache; nach der vorliegenden Uebersicht wurden in der Zeit vom 1. Juli bis 4. Oktober ds. J. 90 Wannenbäder und 131 Brausebäder abgegeben, während nur 9 hiesige Personen die Gesellschaftsbäder benützten. Besterer Umstand gab Veranlassung, dem Schuldiener Instruktion zu geben, nur

dann die Gesellschaftsbäder-Einrichtung benützen zu lassen, wenn mindestens 6 Personen darum nachsuchen; hierauf soll in einer öffentlichen Bekanntmachung aufmerksam gemacht werden. Ein Besuch des Obstbauvereins um Maßnahmen zum Schutze gegen Mäusefäden wurde für die nächste Sitzung verschoben.

Neuenbürg, 15. Okt. (Zur Gedenkfeier des 18. Oktober 1813.) Wir haben heute noch besonderen Anlaß, den in Nr. 161 ds. Blattes schon teilweise wiedergegebenen Bericht im Enztäler Nr. 83 vom 21. Oktober 1863 des weiteren mit folgendem zu ergänzen: Es heißt am Schluß des Berichts:

„... Einen besonders wohlthuenden Eindruck machte es, die freudestrahlenden Gesichter der Veteranen, dieser heiligen Reste einer sturmbewegten Vergangenheit, zu sehen. Wie manche Erinnerung teils schön vollbrachter Kriegstaten, teils wunderbarer Verhaltung in Gefahr mochte in ihrem Innern neu erstehen! Bewußt sie freuten sich, daß, was sie blutig säeten, zu hoffnungsvoller Frucht ausgegangen ist und tragen sicherlich so warm als alle anderen Festteilnehmer den Wunsch im Herzen, daß Deutschlands Einigung zu froher Wahrheit werden möge.“

Die Leser werden wohl in dem so knapp gehaltenen Bericht eine Angabe vermissen über die Zahl der Veteranen, die an der damaligen Feier und an dem ihnen vom hiesigen Festkomitee überreichten Festessen teilgenommen haben. Da aber die Veteranen des Bezirks eingeladen waren, welche die Feldzüge von 1805—1815 mitgemacht haben, so dürfte ihre Zahl, an ihrer Spitze der damalige Hauptmann a. D. Friedrich Christian v. Luz, Kaufmann in Calmbach, immerhin eine sehr stattliche gewesen sein. Wir glauben vielen unserer Leser, namentlich aber den Nachkommen, Enkeln, Enkelkindern und Verwandten der damaligen Veteranen von hier eine Freude zu bereiten, wenn wir nachstehend die Namen der hiesigen Veteranen bekannt geben. Dies tun zu können, verdanken wir dem Vorstand des jetzigen Kriegervereins, Hrn. Johann Seeger, der bemüht war, aus einer nach amtlichen Quellen geschöpften, im Jahre 1840 herausgegebenen Veteranen-Chronik zunächst die Namen der hiesigen Veteranen herauszuluchen. Dies rare Buch enthält auf 300 Seiten mit je rund 100 Namen „Ein vollständiges Verzeichnis derjenigen Veteranen, welche in Württembergischen Diensten Feldzüge (1793 bis 1815) mitgemacht und die von König Wilhelm am 1. Januar 1840 gestiftete Kriegsdenkmünze erhalten haben. Vorausgeschickt ist eine interessante Schilderung der geschichtlichen Ereignisse und eine Darstellung der Feldzüge von 1793 bis 1815 und der Württembergischen Truppenteile, welche an diesen Feldzügen teilgenommen haben. Am Schluß dieser Schilderungen heißt es in dem Buche wörtlich: „Dies sind die Lineamente Eurer Thaten, tapfere Württemberger, deren großes Resultat uns heute noch in einem ungestörten Frieden erfreut. Und der Aufzählung dieser großen Thaten folgen nun Namen derjenigen Braven, welche noch in dem Strahlenkranz der vaterländischen Heroen leuchten.“ — Nach der summarischen Uebersicht der mit der Kriegsdenkmünze decorierten Veteranen Württembergs hatten sich bis zum Schluß des Monats November 1840 Bewerber um die Kriegsdenkmünze angemeldet 27 997. Die

von wurden wegen erstandener Strafen und wegen mangelnder Ansprüche abgewiesen 1937. Vom Oberamt Neuenbürg wurden im ganzen 339 Veteranen decoriert. Bei dieser stattlichen Zahl alle ihre Namen in diesem Blatt zu veröffentlichen, ist nicht mehr möglich. Wir müssen uns nachstehend auf das oben erwähnte Verzeichnis des Kriegervereinsvorstands Seeger beschränken:

#### Verzeichnis der Neuenbürger Veteranen:

an den Feldzügen:	
Blaich, Chr. Friedrich, Kleemeister, 1809, 1812/13,	
„ Nathaus, Flößer, 1814—15,	
„ Ludwig, Flößer, 1814—15,	
„ Nathaus, Schmied, 1814—15,	
Baumann, Jakob Fr., Schuhmacher, 1814,	
Braun, Joh., Dammschmied, 1813—15,	
Bürkle, Joh. Fr., Holzhauser, 1815,	
Bürkle, Joh. Ludw., Holzhauser, 1809,	
Dietrich, Gottlieb, Fr., Flößer, 1814—15,	
Eberle, Joh. Fr. Sattler, 1800 und 1805,	
Finkbeiner, Daniel, Sensenschmied, 1815,	
Fischer, Christian, Fr., Hafner, 1814—15,	
Kling, Joh. Konrad, Amtsbote, 1809 und 1812,	
Kohler, Mich., Hafner, 1815,	
Kull, Jakob, Grenzaufseher, 1800, 1809 und 1813,	
Böpple, Gottlieb Fr. Wirt, 1814—15,	
Lauterwasser, Christoph, Feinr., Selsenf., 1813—15,	
Malmshemer, Chr., Fr., Bäcker und Wirt, 1800,	
Müller, Feinr. Christoph, Schuhmacher, 1814—15,	
Ochlschlager, Gottl. Fr., Wirt, 1814,	
Pfommer, Eberhard Fr., Ratsdiener, 1813—15,	
Regelmann, Eberhard Fr., Weber, 1815,	
Reuter, Phil. Jak., Maurer, 1815,	
Schäp, Georg Mich., Oberamtsdiener, 1813—15,	
Silbereisen, Gottl. Fr., Metzger, 1809,	
Schöllich, Joh. David, Tagelöhner, 1809,	
Von der Pfarrefiliale Waldrennach:	
Scheerer, Joh. Georg, Weber, 1794—96,	
Sub, Michael, Tagelöhner, 1814—15,	
Veyle, Friedr., Tagelöhner, 1813,	
Krauth, Michael, Holzhauser, 1815.	

### Telegramm an den „Enztäler“.

Berlin, 17. Okt. (Telegramm an den „Enztäler“, 11<sup>1/2</sup> Uhr vorm.). Das Marine-Luftschiff „L. 2“ ist heute vormittag 10<sup>1/2</sup> Uhr kurz nach seinem Aufstieg vom Flugplatz Johannistal in 300 Meter Höhe explodiert. Sämtliche Insassen sind tot, an Bord befanden sich außer der Besatzung die Marine-Abnahmekommission.

#### Briefkasten d. Red.

W. M., alter Abonnent hier. Daß Sie so großes Interesse daran haben, „wer vor 100 Jahren am Freiheitskrieg von hier dabei gewesen“, ist erfreulich. Wir verweisen Sie daher auf den in unserer heutigen Nummer erscheinenden Bericht, in welchem die Kriegsteilnehmer aufgeführt sind.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Meeh, für das Feuilleton und den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Heute zweites Blatt.

## Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

### A. Oberamt Neuenbürg.

Die Zentralstelle für Gewerbe und Handel veranstaltet im November ds. J. einen

#### Kurs für Sattler,

worauf die beteiligten Kreise aufmerksam gemacht werden. Näheres ist aus dem Gewerbeblatt Nr. 41 ersichtlich.

Den 14. Oktober 1913.

Oberamtmann Ziegele.

### A. Oberamt Neuenbürg.

Die A. Zentralstelle für die Landwirtschaft veranstaltet vom 8. bis 10. Dezember 1913 für die früheren Besucher der

#### Obstbaulehrturse einen Wiederholungskurs

in Ulm, worauf die beteiligten Kreise aufmerksam gemacht werden (Staatsanzeiger Nr. 288).

Den 12. Oktober 1913.

Amtmann Gaiser.

## Sämtliche Schulbücher

empfehlen zu billigen Preisen

die C. Meeh'sche Buchhandlg.

### Herrenalb.

## Zu vermieten:

3 Zimmer mit Küche, unmöbliert, in der neugebauten Villa im Gromenraut. Zu erfragen bei

Ernst König.

## Bildschön

macht ein zartes, reines Gesicht, rosige, jugendliches Aussehen und weißer, schöner Teint. Alles dies erzeugt

### Stedenpferd-Seife

(die beste Vliennilch-Seife) à Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

### Dada-Cream

welcher rote und rissige Haut weiß und sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei Karl Wähler; Adolf Lustnauer in Neuenbürg.

### Neuenbürg.

## Bekanntmachung.

Zur Einleitung der Feier der 100. Wiederkehr des Gedenktages der Völkerschlacht von Leipzig werden heute Freitag zwischen 6 bis 7 Uhr abends die Kirchenglocken geläutet.

Den 17. Oktober 1913.

Agl. ev. Stadtpfarramt: Stadtschultheißenamt: Stefan Uhl. Strin.

## Real- u. Volksschule Neuenbürg.

Samstag den 18. Okt., morgens 10 Uhr, auf dem Münster bei den 3 Linden (bei ungünstiger Witterung in der Turnhalle)

## Gedenkfeier der Schlacht bei Leipzig

mit Rede, Gesängen und Deklamationen.

Zur Beteiligung ist jedermann freudl. eingeladen.

Oberreallehrer

Hermelinf.

Oberlehrer

Sollmer.



n und wegen  
1937. Bom-  
gen 339 Bete-  
Zahl alle  
fentlich, ist  
s nachstehend  
Kriegervereins-  
teranen:  
den Feldzügen:  
09, 1812/13,  
1814-15,  
1814-15,  
1814-15,  
1814,  
1813-15,  
1815,  
1809,  
1814-15,  
1815,  
1800 und 1805,  
1815,  
1814-15,  
09 und 1812,  
1815,  
09 und 1813,  
1814-15,  
1813-15,  
1800,  
1814-15,  
1814,  
1813-15,  
1815,  
1815,  
1813-15,  
1809,  
1809,  
1809,  
nach:  
1794-96,  
1814-15,  
1813,  
1815.

nzpläter".  
mm an den  
as Marine-  
mittag 10 1/2  
vom Flug-  
eter Höhe  
affen sind  
außer der  
Kommission.

Sie so großes  
n am Freiheits-  
Wir verweisen  
ter erscheinenden  
aufgeführt sind.  
il: G. Meck,  
il: G. Conrad

tt.  
g.  
yr des Gedent-  
heute Freitag  
en geläutet.  
theissenamt:  
irn.  
enburg.  
10 uhr, auf  
Witterung in  
Leipzig  
geladen.  
erlehrer  
ollmer.

**Turn-Verein Neuenbürg.**  
Die Mitglieder werden hiemit zu zahlreicher Beteiligung am **gemeinsamen Kirchgang** auf nächsten Sonntag freundlich eingeladen.  
Sammlung im Lokal um 9 1/2 Uhr.  
Samstag abend 7/8 Uhr **Gesamtprobe** für die Sänger beider Vereine im Schulhaus. **Ferenbach. Vollmer.**

**Gustav Jaeger-Verein G. B. Stuttgart.**  
Sonntag den 19. Oktober **Vortrags-Ausflug** nach der Heiligenquelle bei Hildrighausen (radioaktive Jod-Quelle). — Abfahrt 7.34 Uhr. (Fahrkarte Holzgerlingen.) Vorträge von den **H. Dr. med. H. Göhrum** und **Professor Dr. Karl Endrik** mit Vorführung einer Bestimmung der **Radioaktivität der Quelle.** Gäste willkommen.  
Nähere Auskunft wird unter Telef. Nr. 4201 Stuttgart erteilt.

**Waldrennach.**  
Anlässlich der Kirchweih findet in meinem Hause am Sonntag und Montag, 19. und 20. Oktober

**Tanz-Musik**  
statt, wozu freundl. einladet  
**Albert Regelman zum Rössle.**

**6 Waggons Ia. Mostbirnen!**  
hat erstes Deutsches Importhaus billigst abzugeben. Expedition Anfang November! Gesl. Anfragen befördert unter D. 1001 die Exped. ds. Blattes.

**Koche mit Knorr**

Nichtige Ernährung mit Knorr-Hafermehl bedeutet Gesundheit der Kinder und Glück der Eltern. Knorr-Hafermehl ist seit 40 Jahren bewährt. — Das Paket kostet 30 Pfennig!

Ebenso anerkannt sind **Knorr-Suppenwürfel** in 46 Sorten.  
1 Würfel 3 Teller 10 Pfg.  
Versuchen Sie Knorr-Cumberland-Suppe!

**Schützen-Verein Neuenbürg.**  
Der Verein beteiligt sich am Sonntag den 19. cr. beim **allgemeinen Kirchgang** mit d. Fahne.  
Sammlung: vormittags 9 Uhr im **Lokal Kaiser.** Anzug: Schwarze Beinleider, Schützenjoppe.  
Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht.  
Das Schützenmeisteramt.

**Zimmerschützen-Gesellschaft Neuenbürg.**  
Der Verein beteiligt sich am Sonntag den 19. Oktober beim **allgemeinen Kirchgang.**  
Sammlung: vormittags 9 Uhr im **Lokal Kaiser.**  
Anzug: Schwarze Beinleider, Schützenjoppe.  
Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht.  
Das Schützenmeisteramt.

**Contobüchlein** empf. die G. Meck'sche Buchdr.

**Bezirks-Obst- u. Gartenbauverein Neuenbürg.**  
Die bestellten **Obstbäume** können am **Kirchweih-Montag**, vorm. von 9 Uhr ab, gegen Barzahlung abgeholt werden bei Vorstand **Knodel.**  
Neuenbürg.

**Trester** von Tiroler- und Italiener-Trauben werden vom Samstag an abgegeben bei **Emil Meißel.**  
Schömburg.  
— Heute Freitag —

**Mekel-Suppe**, wozu höfl. einladet **W. Viehlmaier zur „Krone“.**

**Pfannkuch & Cie.**  
frisch eingetroffen:

- Süß-Büchlinge Stück 8 Pfg.
- Holländ. Vollheringe Stück 6 Pfg.
- Bismarckheringe Stück 8 Pfg. die 4 Liter-Dose 2.40
- Rollmops Stück 8 Pfg. die 4 Liter-Dose 2.40
- Grätheringe Stück 10 Pfg. die 8 Liter-Dose 3.20
- Russ. Sardinen 1/4 Pfund 10 Pfg. ca. 10 Pfd.-Küffer 2.10
- Neue Salzgurken Stück 5 u. 4 Pfg.
- Sauerkraut 3 Pfd. 20 Pfg. 10 Pfd. 60 Pfg.
- Mager. Bauchfleisch per Pfund 1.15
- Frankfurter Würstchen 3 Paar 80 Pfg.
- Halberstädter 1 Paar 15 Pfg.

**Pfannkuch & Cie.**  
G. m. b. H.  
Neuenbürg, Telef. 70, sowie in den bekannten Verkaufsstellen.

**Neuenbürg. Liegenschafts-Verkauf.**  
Aus der Verlassenschaftsmasse der **Christian Dietrich**, Flöhers Eheleute hier, kommt die vorhandene Liegenschaft **letztmals am Samstag den 18. Oktober ds. Js., abends 6 Uhr**, auf dem hiesigen Rathaus öffentlich zur Versteigerung.

Dieselbe besteht in:  
Geb. Nr. 274, 274a, b, c: 1 a 48 qm Wohnhaus, Stall, Schuppen, Backofen an der Flöhersstraße;  
Parz. Nr. 233: 6 a 31 qm Garten am Haus; beide Objekte beim I. Auffstreich angekauft um zus. . . . . 5000 M  
Parz. Nr. 394: 5 a 27 qm Baumacker im Ilgenberg, angekauft um . . . . . 135 M  
Parz. Nr. 258: 9 a 81 qm Garten am Hinteren Berg; angekauft um . . . . . 495 M  
Die Verkaufsbedingungen liegen zur Einsicht auf. Den 11. Oktober 1913.  
Stadtshultheiß u. Ratschreiber **Stirn.**

**Neuenbürg.**  
Aus Anlaß der Kirchweih findet bei mir am **Kirchweih-Sonntag und -Montag**  
**Tanz-Musik**  
statt, wozu freundl. einladet  
**E. Burghard zum Bären.**

**Schwann.**  
Anlässlich der Kirchweih findet am Sonntag und Montag den 19. und 20. Oktober in meinem Hause  
**Tanz-Unterhaltung**  
statt, wozu höflichst einladet  
**Ludwig Aldinger zum Hirsch.**

**Waldrennach.**  
Aus Anlaß der Kirchweih findet in meinem Hause  
**Tanz-Musik**  
statt, wozu höflichst einladet  
**Friedr. Beyle zum Ochsen.**

**Höfen.**  
Anlässlich der Kirchweih findet in meinem Hause  
**Tanz-Unterhaltung**  
statt, wozu höflichst einladet  
**Karl Sprenger zur Krone.**

Zur Lieferung der **Briefumschläge** für den amtlichen Verkehr der Gemeinden empfiehlt sich bei gleichen Preisen wie die auswärtigen Großgeschäfte die **G. Meck'sche Buchdruckerei.**

Spüle mit **Henkel's Bleich-Soda.**





**Bezirks-Obst- und Gartenbau-Verein  
Neuenbürg.**

**Am Sonntag den 26. Oktober d. Jts.**  
kommt der Sekretär des Württ. Obstbauvereins, Hr.  
**Schaal**, nach **Birkenfeld**. Nachm. 1 1/2 Uhr  
Sammlung beim Rathaus daselbst zum **Aus-**  
**gang**, anschließend um 3 Uhr

**Vortrag**

über **Dampfsäge, Sortenwahl und Spalierobstbau** im  
Gasthaus zum „Löwen“ in Birkenfeld.

Vorm. von 9 Uhr ab wird Hr. Schaal in besonderen  
Fällen Rat in Obstbaufragen erteilen. Diesbezügliche Wünsche  
wollen bei Ausschussmitglied Gottlob Delschläger in Birkenfeld  
zuvor angemeldet werden.

Unsere Mitglieder und Freunde lade ich zu zahlreichem  
Besuch der Veranstaltungen ein.

Vorstand **Knodel**.

**Der Kaninchen- u. Geflügelzucht-Verein Dennach**

**hält am 20. Oktober 1913 eine  
Jungtier-Ausstellung**  
ab. Hierzu sind Züchter und Gönner der Sache höflich eingeladen.

**Hochzeits-Einladung.**

Hierdurch erlauben wir uns, Verwandte, Freunde  
und Bekannte zu unserer

**Hochzeits-Feier**

auf **Samstag den 18. Oktober**  
in das **Gasthaus z. „Anker“** in **Neuenbürg**  
freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persön-  
liche Einladung annehmen zu wollen.

**Ernst Schmid,**  
Sohn des Friedr. Schmid, Sensen Schmieds in Neuenbürg.  
**Rosa Feiler, Steinhilben.**

**Bitte**

bringen Sie uns Ihre  
**Puppen- und Eisenbahn-Reparaturen**  
schon jetzt, da in der jetzigen Zeit mehr  
Sorgfalt darauf verwendet werden kann.  
**Puppen-Reparaturen**  
aller Art werden in unserer eigenen  
Werkstatt gut und billig ausgeführt.

**Gebrüder Strieder (J. Nopper)**

**Pforzheim, Zerrennerstrasse 12, neben Hrn. Sigmann.**

**Calmbach.**

Wir beehren uns hiemit, Verwandte, Freunde und  
Bekante zur

**feier unserer Nachhochzeit**

auf **Ritcheih-Montag den 20. Oktober 1913**  
in das **Gasthaus zum „Anker“** in **Calmbach**  
freundlichst und ergebenst einzuladen mit der Bitte,  
dies als persönliche Einladung annehmen zu wollen.

**Christian Barth,**  
Sohn des Carl Barth, Platzmeisters in Calmbach.  
**Johanna Barth, geb. Theobald,**  
Bischofsheim b. Mainz.

Vorzüglich im Geschmack sind



in Würfeln zu 10 Pfg. für 2-3 Teller Suppe. Durch viele Sorten wie  
Blumenkohl, Fenchel, Grünkern, Erbsen, Reis, Windsor, Sternchen und Riebel  
reiche Abwechslung. Nur mit Wasser zu kochen. In stets frischer Ware  
bestens empfohlen von

**Felix Hall, Inh.: Eugen Hall, Gemischtwaren, Neuenbürg.**

**Mädchen u. Frauen**

finden dauernde Beschäftigung.  
**Bügelmaschinenfabrik Waldbauer**  
**Neuenbürg.**

**Spren**

wird in großen Partien billigst  
abgegeben.

**Rußmühle Neuenbürg.**

**200 Zentner schöne  
Dickrüben**

billig zu verkaufen bei  
**Jakob Eberle, Landwirt,**  
**Brödingen, Kelterstr. 109.**

**Deutscher Schäferhund**

(Hündin), 7 Mon.  
alt, sehr wachsam,  
billig zu verkaufen.  
Zu erfragen bei der Exped.  
d. Blattes.

**Franz Schoenlen, Calw**

Telephon Nr. 40

**jetzt Obere Marktstr. 36, früher Biergasse**

Telephon Nr. 40

empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

**Manufakturwaren**

Kleider- u. Schürzenzeuge, Baumwoll-  
und bedruckten Flanell, Schürzendruck,  
Blaudruck, Wachsdruck, Möbel-Crêpe.

**Vorhänge**, schmal und breit, in  
crème und weiß.

**Aussteuer-Artikel**

geblickt Crêtonne, Leinen und Halb-  
leinen, Pelzplüsch, Croisé, Bettzeuge, Bett-  
drill, bedr. Zib, Satin-Augusta, Damast.

**Bettfedern, Flaum,**  
**Anfertigung von Betten.**

**Kinderausstattungen**

Kinderkleider, Trägerröcke, Nös'chen,  
Kittel, Strümpfe.

**Knaben-Kleidchen.**

**Damen- und Kinder-  
schürzen**

in allen Arten, Größen und Preislagen,

**Taschentücher**

weiß, farbig und bunt.

**Kopftücher** in allen Arten.

**Kurzwaren**

Silberketten, Knöpfe, Wäscheborten,  
Krautchen, Kragen, Vorhemden,  
Mantelchen, fertige Arbeitsbeutel.

**Damen-Wäsche, Anstandsrocke,  
Trikot- u. Flanellhemden**

**Strickgarne**

in Wolle und Baumwolle,  
speziell **Schafwollgarn.**

**Damen- und Kinder-Strümpfe,  
Socken und Längen.**

**Handtücher, Tischdecken, Servietten, Monogramme, Wollwaren.**

Billige Preise mit 5% Rabatt.

Schöne helle Verkaufsräume.

Billige Preise mit 5% Rabatt.

